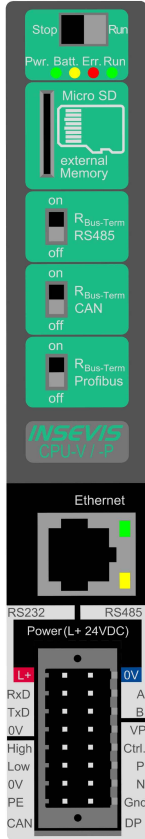


Daten zu den INSEVIS-S7-CPU-V und CPU-P

Die S7-CPU's von INSEVIS werden in den verschiedenen Geräten verbaut (sind also einzeln gar nicht verfügbar). Die damit ausgerüsteten Geräte tragen als Erweiterung die Bezeichnung der jeweiligen CPU um Namen (z.B. PC350V - CPUV oder HMI430T - CPU-T).

Geräte mit **CPU-V** und **CPU-P** sind ideal geeignet für kleine Anwendungen im LowCost-Bereich von Panel-SPSen mit hochwertiger Visualisierung (Typ V für 3,5 bis 5,7" und Typ P bevorzugt für 7 bis 10,2") und vielfältigen Kommunikationsaufgaben. Profibus steht optional zur Verfügung.

CPU-V und CPU-P



Eigenschaft	Technische Daten
OB, FC, FB, DB Lokaldaten Anzahl Eingänge, Ausgänge Prozessabbild Anzahl Merkerbytes Anzahl Taktmerker Anzahl Zeiten, Zähler Schachtelungstiefe	je 1.024 32kByte (2kByte pro Baustein) je 2.048 Byte (16.384 Bit) adressierbar je 2.048 Byte (128 Byte voreingestellt) 2.048 (Remanenz einstellbar, 0..15 voreingestellt) 8 (1 Merkerbyte) je 256 (jeweils Remanenz einstellbar, 0 voreingestellt) bis zu 16 Codebausteine
Echtzeituhr Betriebsstundenzähler	ja (akkugepufferte Hardware-Uhr) 1 (32Bit, Auflösung 1h)
Programmiersprachen Programmiersystem	STEP 7® - AWL, KOP, FUP, S7-SCL, S7-Graph von Siemens SIMATIC® Manager ab V5.5, TIA-Portal® ab V12 von Siemens
Betriebssystem Referenzbaugruppe	kompatibel zu S7-300® von Siemens CPU 315-2DP/PN (6ES7 315-2EH14-0AB0 ab Firmware V3.1)
Kommunikation	
Serieller CP / onboard (Protokolle)	1x RS 232 (freies ASCII) 1x RS 485 (freies ASCII, Modbus-RTU)
Ethernet / onboard (Protokolle)	1x ETHERNET: 10/100 MBit mit CP343 Teil-Funktionalität (RFC1006 „S7-Kommunikation“ bzw. „aktives Ethernet“, TCP, UDP, Modbus-TCP)
CAN / onboard (Protokolle)	1x CANopen® kompatibler Master/Slave 10 kBaud ... 1 MBaud CAN-Telegramme (Layer 2),
Schnittstellen / optional (Protokolle)	Profibus DP V0 Master/Slave / 9,6kBaud ... 12 MBaud
Peripherieanbindung	
dezentrale Peripherie	- INSEVIS-Peripherie (mit automatischer Konfiguration) - diverse Fremdperipherie über Modbus RTU/TCP, CAN - alle CANopen® Slaves nach DS401 - alle Profibus DP-V0-Slaves

Speicherausbau	CPU-V	CPU-P
Arbeitsspeicher (davon akkugepuffert)	512kB 256 kByte remanent	640kB 384 kByte remanent
Ladespeicher	2MB Flash (nicht flüchtig)	2MB Flash (nicht flüchtig)
Visualisierungsspeicher	4MB Flash (nicht flüchtig)	24MB Flash (nicht flüchtig)
externer Speicher	Micro SD, bis max. 8 GB	Micro SD, bis max. 8 GB

Wichtigste Eigenschaften in Stichpunkten

S7-Programmierung

Bestehende Siemens-S7-Programmierungsumgebung weiter nutzen; entweder den SIMATIC-Manager oder TIA-Portal von Siemens in den Programmiersprachen KOP, FUP, AWL, SCL. Auch FB's wie z.B. für Analogverarbeitung weiterverwendbar.

Systembootzeit 4 Sekunden

Kein Windows-Betriebssystem heißt, in weniger als 4 Sekunden booten und vor allem: keine Lizenzen. Aber auch keine Run-Time-Beschränkungen für Tags. Damit heutige Modelle auch noch in 10 Jahren aktualisiert werden können.

Know-how-Schutz

Sein Know-how effektiv schützen und Neugierige fernhalten. Mit der kostenlosen ServiceStage unüberwindbare Lese- und Schreibschutzstufen setzen.
(Siemens-Passwortfunktionen weiterhin aktivierbar.)

Gateway-Funktion

Ethernet mit TCP, UDP, RFC1006 oder Modbus TCP, Profibus-DP V0 Master/Slave oder Profinet IO, CANopen® oder Layer2, freies ASCII auf RS232 und RS485 und Modbus RTU
- die INSEVIS-S7-SPS - ein Kommunikationstalent.